



Pressemitteilung Nr. 23 vom 18. März 2022

Anhaltend hohe Last für das Gesundheitssystem

Elektive Eingriffe in Oberbayern bis 2. April weiter nur eingeschränkt möglich

Vor dem Hintergrund einer anhaltend hohen Belastung des Gesundheitssystems durch die Corona-Pandemie hat die Regierung von Oberbayern 76 Kliniken im Regierungsbezirk dazu verpflichtet, unter medizinischen Aspekten aufschiebbare stationäre Behandlungen weiterhin auszusetzen. Die seit November 2021 geltenden und zuletzt bis 18. März 2022 befristeten Anordnungen werden für die 57 oberbayerischen COVID-19-Schwerpunkt-Krankenhäuser (Stufe 3a des Notfallplans zur Corona-Pandemie) als auch für 19 weitere Kliniken, die zuvor COVID-19-Patienten nicht oder nur untergeordnet behandelt hatten (Stufe 3b), bis einschließlich 2. April 2022 verlängert.

Ausnahmen für diese sogenannten „elektiven Eingriffe“ können nach wie vor in Abstimmung mit den für die jeweilige Region zuständigen Ärztlichen Leitern Krankenhauskoordination zugelassen werden, sofern die dadurch in Anspruch genommenen Betten innerhalb von 48 Stunden insbesondere für einen möglichen erhöhten Bedarf an Notfallbehandlungen wieder zur Verfügung stehen.

Um stationäre Kapazitäten für die Versorgung aller Notfall- und Intensivpatienten sicherzustellen, bleiben die Anordnungen weiterhin notwendig: Seit Anfang März steigen die Inzidenzen erneut an und liegen in den oberbayerischen Städten und Landkreisen über 1000, in einigen sogar über 2000. Seit Ende Februar ist bei den Belegungszahlen mit Covid19-Patienten im Intensivbereich keine Entspannung zu verzeichnen. Im Bereich der Normalpflegebetten ist gleichzeitig die Zahl der Neuaufnahmen von Patienten mit der Haupt- oder Nebendiagnose COVID-19 signifikant angestiegen. Darüber hinaus bleibt die Personalsituation angespannt: Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus allen Bereichen der Krankenhäuser können krankheitsbedingt, wegen eigener Quarantäne oder zu betreuenden Familienangehörigen ihren Dienst nicht ausüben. Dieser Umstand führt weiterhin zu spürbaren Auswirkungen auf die Dienstplangestaltung.

Medizinisch dringliche Operationen wie zeitkritische Herz- oder Tumor-Operationen bleiben von der Anordnung weiterhin nicht berührt. Über die medizinische Dringlichkeit entscheiden jeweils die behandelnden Ärzte. Sollten aufgrund der Anordnungen bereits geplante Behandlungen abgesagt werden müssen, werden die betroffenen Patientinnen und Patienten von den jeweiligen Krankenhäusern entsprechend informiert.

Anlage:

Betroffene Krankenhäuser in Oberbayern

COVID 19-SCHWERPUNKTKRANKENHÄUSER
--

Region Ingolstadt

Klinikum Ingolstadt

Privatklinik Dr. Maul, Don Bosconeum

Klinik Eichstätt

Klinik Kösching

Kreis Krankenhaus Schrobenhausen

Sankt Elisabeth KJF Klinik Neuburg a.d. Donau

Ilmtalklinik Pfaffenhofen

Region Fürstenfeldbruck

HELIOS Amper-Klinikum Dachau

Klinikum Fürstenfeldbruck

Klinikum Landsberg am Lech

Klinikum Starnberg

Privatklinik Dr. Robert Schindlbeck

Benedictus Krankenhaus Tutzing

Asklepios Fachkliniken München-Gauting

Region Erding

Klinikum Freising

Klinikum Landkreis Erding

Kreisklinik Ebersberg

Region München

Klinik Augustinum München

Krankenhaus Barmherzige Brüder, München

München Klinik Bogenhausen

Artemed Klinikum München Süd

Deutsches Herzzentrum München

Klinikum Dritter Orden, München-Nymphenburg

Klinikum der LMU, München-Großhadern

München Klinik Harlaching

Internistisches Klinikum München-Süd

Krankenhaus Martha-Maria, München-Solln

Klinikum der LMU – München-Innenstadt

München Klinik Neuperlach

Krankenhaus Neuwittelsbach

HELIOS Klinikum München-West

HELIOS Klinikum München-Perlach

Klinikum rechts der Isar der TU München

Rotkreuzklinikum München, Betriebsstätte Nymphenburg

München Klinik Schwabing
ISAR Klinikum, München-Innenstadt

Region Oberland

Asklepios Stadtklinik Bad Tölz
Kreisklinik Wolfratshausen
Krankenhaus Schongau
Klinikum Garmisch-Partenkirchen
Klinikum Penzberg
Krankenhaus Weilheim
Berufsgenossenschaftliche Unfallklinik Murnau

Region Rosenheim

Krankenhaus Agatharied
RoMed Klinikum Rosenheim
RoMed Klinikum Bad Aibling
RoMed Klinikum Prien am Chiemsee
RoMed Klinikum Wasserburg am Inn
Schön Klinik Vogtareuth
Schön Klinik Bad Aibling

Region Traunstein

Klinikum Traunstein
Kreisklinik Trostberg
Kreisklinik Freilassing
InnKlinikum Mühldorf am Inn
InnKlinikum Altötting
InnKlinikum Burghausen
Kreisklinik Bad Reichenhall

WEITERE KLINIKEN

Region München

ATOS Klinik München
ATOS Starmed Klinik München
Clinic Dr. Decker
Dr. Lubos Kliniken Bogenhausen
Klinik Josephinum
Krankenhaus für Naturheilweisen, München-Harlaching
Maria-Theresia-Klinik
München Klinik Thalkirchner Straße
Paracelsus-Klinik München
Sana Klinik München
Schön Klinik München Harlaching
Urologische Klinik München-Planegg
WolfartKlinik

Region Erding

AirportClinic M
Klinik Wartenberg

Region Ingolstadt

VAMED Klinik Kipfenberg

Region Traunstein

InnKlinikum Haag in OB
Kreisklinik Berchtesgaden
Salzachklinik Fridolfing

Erreichbarkeit der Pressestelle: presse@reg-ob.bayern.de, ☎ 089 2176 2999

Verantwortlich: Wolfgang Rupp, Pressesprecher